

Beitrag zur aktuellen politischen Diskussion über Massnahmen zur Eindämmung der kurzfristig drohenden Klimakatastrophe

Landwirtschaft

Felderdüngung mit Gülle auf genehmigungspflichtige Ausnahmen beschränken und Anreize für landwirtschaftliche Genossenschaften zur Errichtung gemeinsamer Biogasanlagen nur für landwirtschaftliche Abfälle schaffen. Damit schlägt man mehrere Fliegen mit einer Klappe:

- die für das Grundwasser schädliche Stickstoff-Überbelastung wird reduziert
- Reaktion von Ammoniak aus der Rohgülle und Stickstoffdioxid zum extrem klimaschädlichen Lachgas Distickstoffmonoxid N_2O wird unterdrückt
- das Methan im Biogas trägt als erneuerbare Energie zur Energieversorgung bei. Die Verwendung von Nahrungs- und Futtermitteln soll dabei ausgeschlossen werden
- die Rückstände aus der Biogaserzeugung eignen sich weiterhin als Dünger

Häuser

Häuser sind in den meisten Fällen mit dichtverzweigtem Warmwassernetz eingerichtet, weil Warmwasser vielfach gebraucht wird (Waschen, Duschen, Baden, Kochen, Putzen, Heizen usw.)

Deshalb ist es erstaunlich, dass die Stromerzeugung mit Sonnenenergie (Photovoltaik) seit Jahrzehnten öffentlich gefördert wird, kaum aber die direkte Wärmeengewinnung mit Sonnenlicht (Photothermie), obwohl letztere den Energiegehalt des Sonnenlichts wesentlich besser nutzt als die Photovoltaik.

Wärmepumpen sind nur dann sinnvoll, wenn eine nutzbare Wärmequelle über das Jahr stetig deutlich über 3 °C vorhanden ist. Die Aussenluft in unseren Breiten erfüllt diese Bedingung nicht. Für solarthermische Anlagen, die an kalten Wintertagen bei Sonnenschein immerhin noch 25-35 °C erreichen, könnte eine Wärmepumpe jedoch ein sinnvolles Zubehör sein. Zum Umwälzen des Warmwassers vom thermischen Solarkollektor zum Warmwasserspeicher könnte dann ein in oder nahe dem thermischen Kollektor installiertes kleines Photovoltaikmodul ausreichen (bis maximal 500 Watt damit der Strom auch ohne Genehmigung im Haus nutzbar gemacht werden kann). Deshalb ist es unbedingt erforderlich, durch nachhaltige Förderung der Solarthermie effektiv dem Eintrag klimaschädlicher Gase in die Atmosphäre entgegen zu wirken.

Das ab Mitte der zwanziger Jahre vorgesehene Verbot des Einbaus neuer Heizungen mit fossilen Brennstoffen sollte sich zunächst nur auf die Befuerung mit Erdölprodukten beschränken und für eine Übergangszeit noch neue Heizungen mit Brennwertkesseln oder -Brennwertheizungen auf Erdgas- oder Biogas-Basis erlauben, weil dadurch der Erneuerungszeitraum gestreckt wird und trotzdem eine deutliche Verringerung des Kohlendioxideintrags in die Atmosphäre erreicht werden würde. Holzheizung verbietet sich auf kurze Sicht, wegen des momentan stark erhöhten CO_2 -Beitrags für die Atmosphäre, trotz Nachhaltigkeit.

Preis für Kohlendioxideintrag in die Atmosphäre

Zertifikate für Kohlendioxidabgabe in die Atmosphäre anfangs im Preis höher ansetzen und das Einziehen von Verschmutzungsrechten von vornherein in Mengen und Zeitpunkten festlegen. Die Kontrolle nicht dem Klimakabinett übertragen, weil sonst ein Kuhhandel zwischen den beteiligten Ministerien zu befürchten ist, ähnlich wie bei der grosszügigen Nachsicht für die Autoindustrie in der Vergangenheit.

Die Kraftfahrzeugsteuer nach der Kohlendioxid-Emission mit exponentiellem Anstieg festlegen.

Kohlendioxidrückgewinnung aus Abgasen fördern und die Chemieindustrie für Kohlendioxid-Recycling gewinnen und fördern. Eine Bunkerung des Gases in der Erde, in oder unter der Tiefsee ist unbedingt zu vermeiden, weil sie, ähnlich wie bei Atommüll und anderen problematischen Abfällen, bei dieser Art der Langzeitdeponierung unabsehbare und nicht revidierbare Risiken für unzählige Generationen bedeuten.

Künftige Energien

Neben der Solarenergie verdienen die Windenergie, Brennstoffzellen und Energiespeicherung für sonnenarme und windarme Zeiten eine besondere Förderung. Die Akkutechniken aller Art sind angesichts der endlichen Ressourcen (z.B. für Lithium, Cobalt, Seltene Erden) schon auf kurze Sicht ein Irrweg.

Erst recht abzulehnen ist eine erneute Belebung der Kernenergie (wegen der mehrfach katastrophal bewiesenen Risiken und der geringe Menge des auf der Erde noch vorhandenen geeigneten radioaktiven Materials) und des auf Jahrtausende unlösbaren Gefahrenrisikos durch radioaktiven Abfall.

Die Erde ist einzigartig, wir müssen sie uns unbedingt erhalten !

Die Erde wurde belebbar erst als die ursprüngliche Radioaktivität auf ein sehr geringes Minimum gesunken war, und sich durch das Gleichgewicht zwischen Wärme rückhaltendem Kohlendioxid in der Atmosphäre und der Photosynthese durch die Pflanzenwelt, die Kohlendioxid für den eigenen Aufbau verbraucht und dafür neuen Sauerstoff für die Atmung aller Lebenden erzeugt.